





**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

**zem  
ces**

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule  
Centre suisse de l'enseignement secondaire II  
Centro svizzero dell'insegnamento medio superiore  
Center svizzer per la scola media

### **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Sprachen der Sekundarstufe II  
(Berufsschule, Berufsmaturitätsschule, Gymnasium, Fachmittelschule)

### **Ort und Datum**

Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3001 Bern  
Mittwoch, 13. September 2017

### **Leitung**

Renata Leimer, ZEM CES  
Kathrin Jonas Lambert, EHB/IFFP/IUFFP

### **Kosten**

CHF 350, inklusive Pausen- und Mittagsverpflegung

### **Anmeldefrist**

30. Juni 2017

### **Anmeldung**

Auf [www.webpalette.ch](http://www.webpalette.ch) > Sekundarstufe II > ZEM CES > 29 Kongresse, Tagungen, Foren

### **Auskunft**

Renata Leimer, Vizedirektorin ZEM CES  
renata.leimer@zemces.ch  
031 320 16 70

Kathrin Jonas Lambert, Studiengangsleiterin Sprachen, EHB  
kathrin.jonaslambert@ehb.swiss  
058 458 22 89

### **Administration**

Sylvia Scheidegger, Sachbearbeiterin  
sylvia.scheidegger@zemces.ch  
031 320 16 72

**EHB**EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

**zem  
ces**Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule  
Centre suisse de l'enseignement secondaire II  
Centro svizzero dell'insegnamento medio superiore  
Center svizzer per la scola media

## Programm

Zeit	Thema	Wer
08.30	Empfang, Einschreiben Büchertische	
09.15	Begrüssung Einleitung	Kathrin Jonas Lambert, EHB Renata Leimer, ZEM CES
09.30	Referat 1 Erfolgreiches aktives Lehren und Lernen  Fragen, Antworten	Sabrina Strazny Universität Bern
10.00	Referat 2 Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht mit Lernaufgaben aktiv gestalten  Fragen, Antworten	Stefan Keller Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW), Basel
10.30	Kaffeepause Büchertische	
11.00	Referat 3 Thema: Beurteilung und Bewertung, summativ und formativ (Titel in Vorbereitung)	Jean-Marc Luscher, Université de Genève
11.30	Referat 4 La classe inversée : recette d'une pédagogie façon tarte tatin en français	Sonia Perrotte Haute Ecole de Gestion, Genève
12.00	Mittagspause Büchertische	
13.30	Ateliers Runde 1	
Atelier 1	Lernaktivierende Methoden: Fallbeispiele	Sabrina Strazny, Universität Bern
Atelier 2	Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht mit Lernaufgaben aktiv gestalten	Stefan Keller, PH FHNW Basel
Atelier 3	Thema: Beurteilung / Titel in Vorbereitung	Jean-Marc Luscher, Université de Genève
Atelier 4	Vidéo et capsules vidéo dans son enseignement	Sonia Perrotte Haute Ecole de Gestion, Genève
Atelier 5	<i>Atelier en anglais – in Vorbereitung</i>	
Atelier 6	<i>Atelier in italiano – in Vorbereitung</i>	
14.45	Pause / Atelierwechsel	
15.00	Ateliers Runde 2 Gleiches Angebot wie Runde 1	
16.15	Offener Abschluss mit Apéritif	
16.45	Ende der Tagung	



**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

**zem  
ces**

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule  
Centre suisse de l'enseignement secondaire II  
Centro svizzero dell'insegnamento medio superiore  
Center svizzer per la scola media

## Referat 1: Erfolgreiches aktives Lehren und Lernen

Sabrina Strazny, Universität Bern

### **Abstract**

Wir wollen in Schule, Berufsschule und Hochschule kein ‚träges Wissen‘ produzieren. Als Lehrende bemühen wir uns aktivierende Methoden einzusetzen, die Lernende und Studierende zum Mitmachen und Mitdenken bewegen.

Methoden und Konzepte, um die Lernenden aktiv einzubinden, gibt es zahlreiche. Trotzdem leiden Lehrpersonen häufig darunter, dass die in der Theorie angepriesenen Methoden und Techniken nicht den gewünschten Effekt haben. Im Gegenteil; Lernende sind häufig nicht motiviert sich aktiv einzubringen und lernen nur, was später abgeprüft wird.

Alles, was wir als Lehrende in Lehr- und Lernszenarien (im Präsenz-Unterricht, in Lernmanagementsystemen oder im Selbststudium) an Inhalten und Aktivitäten zur Verfügung stellen, muss sich kohärent an unseren Zielen und Bewertungsmethoden ausrichten, sonst verpuffen erwünscht Effekte.

Was die entscheidenden Erfolgsfaktoren dafür sind, wird Inhalt dieses kurzen Referates sein.

### **Kurzbiographie**

Sabrina Strazny arbeitet im Zentrum für universitäre Weiterbildung an der Universität Bern, zunächst im Fachbereich Evaluation (2015-2017). Seit 2016 ist sie ebenfalls im Bereich Hochschuldidaktik tätig.

Sie lehrt zudem seit einigen Jahren zusätzlich an zwei deutschen Hochschulen. 2017 wird sie ihre Promotion zum Thema ‚Kompetenzorientiertes Prüfen‘ abschliessen.

Sabrina Strazny lebt in Luzern und ist passionierte Hobbyköchin sowie begeisterte Sportkletterin und Wanderin. Sie hat eine ausgeprägte Leidenschaft für Thriller und für das lebenslange Lernen.



**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

**zem  
ces**

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule  
Centre suisse de l'enseignement secondaire II  
Centro svizzero dell'insegnamento medio superiore  
Center svizzer per la scola media

## Referat 2: Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht mit Lernaufgaben aktiv gestalten

Stefan Keller, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW)

### **Abstract**

Der Erwerb von Schreibkompetenzen in der Fremdsprache ist ein aktiver und konstruktiver Prozess, welcher vielfältige Anforderungen an die Lernenden stellt. Sie müssen mit den Konventionen der fremdsprachigen Genres vertraut werden, über die sprachlichen Mittel zur Umsetzung ihrer Ideen verfügen, und brauchen im Schreibprozess Rückmeldungen und Beratung von Peers und Lehrpersonen. In meinem Referat zeige ich auf, wie solche Lernprozesse mit geeigneten Aufgaben angestossen, begleitet und ausgewertet werden können.

### **Kurzbiographie**

Stefan Keller leitet die Professur Englische Didaktik und ihre Disziplinen an der Pädagogischen Hochschule FHNW (Basel). Er ist ausgebildeter Englischlehrer und arbeitete am Realgymnasium Rämibühl sowie an der Universität Zürich. Er leitet die Ausbildung von Englischlehrkräften Sek I und Sek II im Bildungsraum Nordwestschweiz und befasst sich mit Aufgabenkulturen in verschiedenen Fächern. In seiner Forschung hat er sich auf komplexe fremdsprachliche Schreibprozesse spezialisiert.

## Referat 3

Jean-Marc Luscher, Universität Genf

### **Abstract**

Folgt

### **Kurzbiographie**

Folgt



**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

**zemes**

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule  
Centre suisse de l'enseignement secondaire II  
Centro svizzero dell'insegnamento medio superiore  
Center svizzer per la scola media

## Referat 4: La classe inversée: recette d'une pédagogie façon tarte tatin *Umgedrehter Unterricht - Flipped Classroom: Ein pädagogisches Rezept im Stil der Tarte Tatin*

Sonia Perrotte, Haute Ecole de Gestion, Genève

### **Abstract**

Une classe inversée pour vos cours de langue, ça vous dirait ? Au lieu d'aller en classe pour écouter l'enseignant-e et faire les travaux de manière individuelle à la maison, l'apprenant-e prend connaissance des contenus théoriques, hors temps de classe, et profite des cours pour effectuer des activités pratiques. Vous allez voir, qu'il serait, par contre, réducteur de rester sur cette vision, car la pédagogie inversée présente plusieurs formes, plusieurs approches dont l'objectif commun est de placer l'apprenant-e au cœur du processus d'apprentissage afin de répondre aux besoins individuel de chacun. Vous allez également voir, que la position de l'apprenante n'est pas la seule à changer, le rôle de l'enseignant lui aussi se transforme.

*Flipped classroom, auch umgedrehter Unterricht genannt, wäre das was für Ihren Sprachunterricht? Statt den Unterricht zu besuchen, der Lehrperson zuzuhören und Hausarbeiten individuell zu erledigen, erarbeiten die Lernenden die theoretischen Grundlagen ausserhalb des Unterrichts und nutzen die Unterrichtszeit für praktische Aktivitäten. Sie werden sehen, dass dieses Vorgehen dem Konzept der „umgedrehten Pädagogik“ nicht gerecht wird, denn diese präsentiert sich in vielerlei Formen und ermöglicht ebenso vielfältige Methoden. Diese Unterrichtsmethoden haben die Gemeinsamkeit, dass die Lernenden im Zentrum des Lernprozesses stehen und ihre individuellen Bedürfnisse besser berücksichtigt werden können. Übrigens schlüpfen nicht nur die Lernenden in eine andere Rolle, sondern auch die Lehrpersonen.*

### **Kurzbiographie**

Sonia Perrote unterrichtet Informatik an der Haute Ecole de Gestion in Genf. Daneben hält sie Schulungen und Vorträge zum umgedrehten Unterricht, zur aktiven Pädagogik und zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Unterricht. Sie ist Mitbegründerin der Association pour l'Utilisation Pédagogique des Technologies de l'Information et de la Communication AUPTIC.

## **Atelier 1: Lernaktivierende Methoden: Fallbeispiele**

Sabrina Strazny, Universität Bern

### **Abstract**

Die im Referat vorgestellte didaktische Kohärenz wird hier anhand von kurzen Fallbeispielen aus dem Lehralltag skizziert. Es werden aktivierende Methoden eingeführt und gemeinsam erarbeiten wir, wie diese Methoden zu aktivem und motiviertem Lernen bei den Lernenden führen. Der Fokus liegt dabei besonders auf Konzepten und Methoden, die für den Fremdsprachunterricht adaptiert werden können. Neben der Vermittlung von Ideen zur methodischen Aktivierung, geht es auch darum, die Fallstricke beim Einsatz der Methoden und Konzepte kennen zu lernen. Weiterhin wird diskutiert, wie wir das formative Feedback gezielt einsetzen können, um den Lernerfolg und Kompetenzerwerb zu fördern.

Sprache: deutsch

## **Atelier 2: Schreibprozesse im Fremdsprachenunterricht mit Lernaufgaben aktiv gestalten**

Stefan Keller, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW)

### **Abstract**

Das Atelier setzt die Beschäftigung mit Lernaufgaben vom Vormittag fort. Im ersten Teil stelle ich zwei Beispiele von aufgabenorientierten Szenarien aus dem Englischunterricht vor, welche über mehrere Lektionen angelegt sind und besonders folgende Elemente thematisieren: Motivierende Themen für die Zielstufe finden, Schreibprozesse durch die Analyse von Beispieltexten auslösen, Peer-Feedback organisieren (formative Rückmeldungen unter den Lernenden selber), komplexe Lern-Outcomes mit Beurteilungsrastern bewerten, Lernprozesse reflektieren. Im zweiten Teil des Ateliers werden die Teilnehmenden angeregt, auf der Basis dieser Beispiele eigene Ideen für Lernaufgaben in ihrem Unterricht zu entwerfen und sich darüber auszutauschen.

Sprache: deutsch

## **Atelier 3**

Jean-Marc Luscher, Université de Genève

### **Abstract**

In Vorbereitung

Sprache: französisch

## **Atelier 4:** **Vidéo et capsules vidéo dans son enseignement**

Sonia Perrotte, Haute Ecole de Gestion, Genève

### **Abstract**

Dans un environnement d'apprentissage en mutation, le bénéfice de la pédagogie active ne sont plus à démontrer. La vidéo dans ce contexte, peut-elle apporter une réponse et engager davantage nos apprenant-e-s avant, durant et après les cours ?

Quelle soit réalisée par l'enseignant-e ou les étudiants, qu'elle soit sous forme de tutoriel, de témoignage ou d'animation, qu'elle soit accompagnée de quizz ou de ressources interactives, la vidéo est un outil d'apprentissage aussi riche qu'incontournable, mais faut-il savoir l'appivoiser et l'intégrer efficacement dans ses cours.

Cet atelier vous présentera les différentes formes de vidéo, dans quel cadre pédagogique les utiliser et les outils permettant de les réaliser.

Sprache: français

### **Atelier 5**

In Vorbereitung

### **Atelier 6**

In Vorbereitung